

7. Gebet zum heiligen Josef. Glorreicher heiliger Josef, du Vorbild aller, deren Anteil hienieden die Arbeit ist, erlange mir die Gnade, im Geiste der Sühne zu arbeiten, um meine vielen Sünden abzubüßen. Laß mich gewissenhaft arbeiten, indem ich die Pflichterfüllung meinen natürlichen Neigungen vorziehe; mit Dank und Freude arbeiten, indem ich meine Ehre darin setze, die von Gott empfangenen Talente durch die Arbeit zu verwerten und weiter zu entwickeln. Laß mich arbeiten mit Ordnung, Ruhe, Mäßigung und Geduld, ohne je vor Ermüdung oder Schwierigkeiten zurückzuschrecken. Ganz besonders aber erlange mir die Gnade, daß ich der Arbeit in reiner Absicht und Selbstentäußerung obliege. Laß mich stets den Tod und die Rechenschaft vor Augen haben, welche ich über die verlorene Zeit, die nicht angewandten Talente, über das unterlassene Gute und über alles eitle, der Ehre Gottes so nachteilige Wohlgefallen an den erzielten Erfolgen werde ablegen müssen. Alles für Jesus, alles für Maria, alles nach deinem Beispiel, o heiliger Patriarch Josef. Dies sei meine Losung im Leben und im Tode. Amen.

Ablatz: 300 Tage, einmal täglich. Pius X. durch eigenhändiges Reskript vom 23. November 1906 (15. März 1907). — Acta S. Sed. XL, 314.

8. Gebet zu M. L. Frau vom heiligsten Sakramente. O Jungfrau Maria, du unsere liebe Frau vom heiligsten Sakramente, du der Ruhm des christlichen Volkes, die Freude der ganzen Kirche, das Heil der Welt: bitte für uns und verleihe allen Gläubigen wahre Andacht zur allerheiligsten Eucharistie, auf daß sie sich des täglichen Empfanges derselben würdig machen.

Ablatz: 300 Tage jedesmal; zuwendbar. Pius X., 9. Dez. 1904 (23. Jänner 1907). — Acta S. Sed. XL, 190.

Erlässe und Bestimmungen römischer Kongregationen.

Zusammengestellt von D. Bruno Albers O. S. B. in Monte Cassino (Italien).

Weihnachtsmesse um Mitternacht. Mittelft eines „Motu proprio“ hat der Heilige Vater durch den Assessor des heiligen Offiziums bekannt gemacht, daß 1° in allen Klöstern von Schwestern, welche dem Geetze der Klausur unterworfen sind, in allen religiösen Anstalten und Häusern (Krankenanstalten), in allen Klerikalseminarien, welche ein öffentliches oder auch nur privates Oratorium besitzen, wofern dort nur stets das heilige Sakrament aufbewahrt wird, in der Weihnachtsnacht drei heilige Messen zur Mitternacht, oder nach Umständen auch nur eine, in Zukunft gelesen werden können, 2° allen ist gestattet, während der heiligen Messe die heilige Kommunion zu empfangen und 3° alle genügen durch Anhörung der heiligen Messe ihrer kirchlichen Verpflichtung an Sonn- und Festtagen eine heilige Messe zu hören. (d. d. 1 Aug. 1907.)

Weihformel eines neuen Hafens oder des Meeres. Auf Bitten des Bischofs von Bruges hat der Heilige Vater durch die Ritenkongregation folgende Weihformel approbieren lassen, welche bei Gelegenheit

der Einweihung eines Hafens, oder der Weihe des Meeres, wie es in den Seestädten Belgiens zu geschehen pflegt, angewendet werden kann.

Cantatur psalmus 92. Dominus regnavit, decorem indutus est. Gloria patri.

Dann betet der Zelebrans, bekleidet mit Stola und Pluviale von weißer Farbe, die folgenden Anrufungen:

V. Kyrie eleison.

R. Christe eleison. Kyrie eleison. Pater noster (secreto).

V. Et ne nos inducas in tentationem.

R. Sed libera nos a malo.

V. Salvos fac servos tuos.

R. Deus meus sperantes in te.

V. Mitte nobis Domine auxilium de sancto.

R. Et de Sion tuere nos.

V. Esto nobis Domine turris fortitudinis.

R. A facie inimici.

V. Nihil proficiat inimicus in nobis.

R. Et filius iniquitatis non apponat nocere nobis.

V. Benedictus Dominus die quotidie.

R. Prosperum iter faciat Deus salutarium nostrorum.

V. Vias tuas Domine demonstra nobis.

R. Et semitas tuas edoce nos.

V. Utinam dirigantur viae nostrae.

R. Ad custodiendas iustificationes tuas.

V. Erunt prava in directa.

R. Et aspera in vias planas.

V. Angelis suis Deus mandavit de te.

R. Ut custodiant te in omnibus viis tuis.

V. Adiutorium nostrum in nomine Domini.

R. Qui fecit coelum et terram.

V. Domine exaudi orationem meam.

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

Oremus. Prospice, Domine, supplicationibus nostris et bene† dic portum istum (bene† dic mare istud) navesque huc appellentes aut hinc egredientes cum omnibus, qui in eis sunt, sicut dignatus es benedicere arcam Noe ambulantem in diluvio; porrige eis, Domine, dexteram tuam, sicut porrexisti beato Petro ambulanti super mare, et mitte sanctum Angelum tuum de coelis, qui liberet et custodiat eos semper a periculis universis, atque famulos tuos repulsis adversitatibus, portu semper optabili, cursuque semper tranquillo tuearis transactisque ac recte perfectis negotiis, iterato tempore ad propria cum gaudio revocare digneris. Qui vivis et regnas etc. R. Amen.

(S. Rit. Congr. d. d. 26 Junii 1907.)

Austeilung der heiligen Kommunion in Privatoratorien.

In einer Audienz vom 7. Mai 1907 hat der Heilige Vater dem Kardinalpräfecten der Ritenkongregation erklärt, daß unter den Privilegien für die Privatoratorien auch die Fakultät eingeschlossen sei, allen Gläubigen, welche der Feier der heiligen Messe bewohnten, die heilige Kommunion zu erteilen, doch soll dadurch den Pfarr-Rechten kein Abbruch geschehen. Diese letztere Klausel erklären die Acta S. Sedis (Heft 9 vom 15. Sept. 1907, pag. 590) dahin, daß am Ostersonntag die heilige Kommunion in Privatoratorien nicht ausgeteilt werden darf, und daß auch während der österlichen Zeit die Auspendung derselben unterlassen werden muß, ohne wenigstens die stillschweigende Voraussetzung des Einverständnisses von Seiten des Pfarrers oder des Ordinarius zu haben. (Cf Ferraris Oratorium No. 43 und No 48)

(S. Rit. Congr. d. d. 8 Mai 1907.)

Inzenzation des Allerheiligsten. An die Ritenkongregation waren folgende Anfragen über die Inzenzation des Allerheiligsten gelangt:

1. Wie oft ist das Allerheiligste zu inzenzieren, wenn es zu einer Segensandacht ausgesetzt wird?

2. Wenn die Aussetzung des Allerheiligsten vom Morgen bis zum Abend dauert, muß dann der Zelebrans, wenn er sich mit den Ministri zum Aussetzungsalter begibt, nach der vorgeschriebenen Reverenz, und bevor noch etwas gesungen wird, eine Inzenzation vornehmen?

Auf die erste Frage antwortete die Kongregation folgendermaßen: Nach der am 14. Mai 1907 in Pinerolien. gegebenen Antwort ist, wenn das Allerheiligste nur in der Pyxis ausgesetzt wird, eine Inzenzation nicht erforderlich. Wird das Allerheiligste in der Monstranz ausgesetzt, so ist eine zweifache Inzenzation erforderlich, die erste hat zu geschehen gleich nach der Aussetzung, noch bevor die Gebete angefangen werden, die andere bei der Strophe „Genitori“, selbst dann, wenn zwischen der Aussetzung und dem Tantum ergo keine Gebete eingeschoben werden. Und das ist die Uebung in den Kirchen der Stadt Rom.

Auf die zweite Frage wurde eine verneinende Antwort erteilt. Der Grund ist, weil die Inzenzation gleich bei der Aussetzung stattgefunden hat, hier aber der Zelebrans nicht aussetzt, sondern das Hochamt hält; im anderen Falle, wenn die Aussetzung vor dem Hochamt stattfindet, hat natürlich der Zelebrans zu inzenzieren.

(S. Rit. Congreg. d. d. 8 Julii 1907.)

Pius PP. X.

Breve an das Amerikanische Kolleg in Löwen.

AD FUTURAM REI MEMORIAM. In hac Beati Petri Principis Apostolorum Cathedra, nullis quidem meritis Nostris, divinitus collocati, ad pia potissimum instituta, in quibus adolescentes in Ecclesiae spem succrescentes, liberalibus simul ac religiosa pietate imbuuntur, paterno ac vigili studio oculos mentis Nostrae convertimus; et quae ceteris praestare noscamus, tum